

172
371

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHE., Weimar

Göttingen, den 18. Februar 1938

Herrn Professor Dr. S t e n g e l

M a r b u r g / L a h n

Verehrter Herr Kollege!

Das Paket mit den Manuskripten, zu denen ich je einen eigenen Zettel geheftet habe, lasse ich unmittelbar an Herrn Lohmann zurückgehen. Ich habe es nur noch für einen Tag an Schramm gegeben, weil er ja der nächste Sachverständige für die beiden Salbungsaufsätze ist.

Im ganzen ist die Ausbeute gering. Erdmann ist ausgezeichnet, aber alles andere zweiter Güte. Von dem Manuskript Müller kann man sich überhaupt keine Vorstellung machen und eigentlich ist es eine Zumutung, uns einen solchen Zustand vorzulegen. Aber weil die Anregung von Caspar ausgegangen ist, bitte ich Schramm noch um eine Aeusserung darüber ob er die Arbeit für verbesserungsfähig hält und wir also darauf zurückkommen können. Gewiss nötig aber ganz verworren und ohne rechte Pointe sind die Darlegungen zur Ikonographie.

Für Ihre Aeusserungen zur Schriftfrage danke ich bestens. Dass die fremdsprachlichen Titel durch Antiqua (ohne Anführungszeichen natürlich) deutlicher hervortraten, hielt ich für kein Unglück. Wenn ich Sie recht verstehe, erwägen Sie selbst die Rückkehr zur Antiqua, allerdings wohl für das Ganze?

Mit kollegialem Gruss

Ihr

Brandi